Mädchen und Wolf

Von CaptainHarlock

Kapitel 10: Kapitel 10.

Mädchen und Wolf

Kapitel 10.

Ja, vor Weihnachten habe ich es doch noch geschafft ein neues Kapitel fertig zu bekommen.

Ich dachte schon der Stress würde mich runter ziehen, aber am ende half er mir sogar hier und da und half mir zu einigen guten Ideen.

Vor Weihnachten und Neujahr wird das hier auch meine letzte Veröffentlichung werden, deswegen wünsche ich von ganzem Herzen allen ein Wunderschönes Weihnachtsfest, und ein noch besseren Rutsch in neues Jahr^^

#####

„Gerede.“
„GEBRÜLLE.“
//Gedacht.//
-Pandaschild-
#Geräusch#
~ Chinesisch~
..'Wortbetonung'..

#####

Immer wieder sah Akane Tendo zu ihren beiden Begleitern und knurrte dabei immer mal wieder.

Heute öffnete die Furinkan Highschool wieder ihr Pforten und Akane war so sauer weil die beiden Saotome Brüder keine Schuluniform trugen.

„Ihr seid echt eine Schande! Alle haben in der Schule Uniform zu tragen.“
Ranma und Yusei zuckten nur mit den Schultern und gingen Akane einfach weiter hinterher.

Ranma ging wie er es immer tat auf dem Zaun, Yusei lief eine Etage tiefer neben ihm her.

Der ärger der jüngsten Tendo kam jedoch auch daher das ihr Vater ihr das Taschengeld gestrichen hatte wegen Ranmas CD-Player.

Immerhin hatte jeder im Garten der Tendos gesehen wie sie auf den tragbaren Player getreten war.

Als die Schule schließlich in Sicht kam rannte Akane auch schon los um sich mit der Hentai Brigarde anzulegen.

Die beiden Brüder gesellten sich während des Spektakels zu der an der Seite wartenden Nabiki.

„Und Nabiki, wie stehen die Quoten für Akane?“ fragte Ranma.

„Ganz gut zu unseren Gunsten. Das hängt damit zusammen das alle Denken das du dich nicht einmischen wirst.“

„Das werde ich auch nicht Nabiki!“

Ranma verschränkte die Arme vor der Brust und schaute demonstrativ weg.

Yusei stand nur daneben und war am grinsen als ihm bei der mittleren Tendo Schwester etwas an ihrer Schuluniform auffiel.

„Du Nabiki, kommt mir das nur so vor oder sieht deine Schuluniform ein klein wenig anders aus als die aller anderen?“, fragte er und auch Ranma schaute jetzt etwas genauer hin.

„Ja du hast recht, ich hab den Rock nicht auf Knielänge genommen wie alle anderen.“, erklärte sie und Ranma schluckte leicht bei der Menge an Bein die sie zeigte.

Das viel aber Nabiki nicht auf, nur Yusei der ihm leicht auf den Rücken klopfte und anlächelte.

Akane hatte sich derweil durch die Hentai Brigade gemäht und stand nun Kuno gegenüber.

„Oh Geliebte Akane, komm in meine Arme auf das unsere Liebe uns in Flammen aufgehen lässt vor Verlangen.“

Von Akane kam nur ein „Hmpf“ ehe sie auf den Kendoisten losging und ihn mit ihrem Hammer plättete.

„So ich geh dann mal abkassieren und die Verwundeten versorgen“ sagt Nabiki und zählte dabei im Geist bereits das Geld.

„Komm Ranma, wir gehen auch.“

Die beiden Brüder gingen in ihre Klassen.

An sich war die Schule für Yusei auch kein großes Problem, er kam gut zurecht bei allem.

Nur eines störte ihn!

„Das ist nicht witzig!“, brummte er und blickte zu der grinsenden Nabiki.

Yusei hatte einen ganzen Stapel mit Liebesbriefen auf seinem Tisch liegen, und die lies er jetzt da die Schule zu Ende war für heute, einfach liegen.

„Oh du wirst damit ein paar Herzen brechen, oder dich noch anziehender machen

Yusei!“

„Was mein Nabiki damit Nii San?“, fragte Ranma der das gehört hatte als er sich zu den beiden gesellte.

„Dein Bruder hat ein ganze Menge Liebesbriefe bekommen Ranma, und er hat nicht einen aufgemacht. Er hat sie gerade einfach in der Klasse liegen lassen.“
Als die drei nach draußen kamen, konnten sie sehen das Akane sich mal wieder mit Shampoo in den Haaren hatte.

„Was macht den Shampoo hier?“, fragte Nabiki an Ranma gewandt.

„Sie kommt mit Yusei und mir gleich in die Innenstadt wenn ich mir einen neuen CD-Player kaufe. Nii San will ihr helfen besser Japanisch zu sprechen.“

Yusei beschleunigte derweil und ging mit einem Sprungkick dazwischen und funkelte Akane angriffslustig an.

„Du musst wohl immer Streiten suchen und andere Angreifen Akane Tendo“, knurrte er.

„Was will dieses chinesische Flittchen denn hier?“, fragte die blauhaarige und schien kurz davor zu stehen ihren Hammer zu ziehen.

„Shampoo ist hier weil ich sie eingeladen habe wenn ich mit Ranma losgehe um den CD-Player zu ersetzen den du zertrampelt hast.“

Akane wurde rot und bließ ihre Backen auf als Yusei das sagte, sie sah aus als würde sie jede Sekunde Explodieren.

„Dann geht Ranma nicht mit! Er ist immerhin mein Verlobter, und ich will nicht das er mit Shampoo zusammen irgendwo hingeh!“, erklärte Akane und machte Anstalten sich Ranma zu greifen und wegzuschleifen.

„Mit wem ich irgendwo hingeh ist ja wohl noch immer meine Sache Akane. Wir sind zwar Verlobt, aber das heißt nicht das du mir vorschreiben kannst wo ich mit wem hingeh.“

Alle Anwesenden blinzelten und konnte gar nicht glauben was gerade aus dem Mund von Ranma Saotome gekommen war.

Keiner war es gewohnt von dem Teilzeitjungen solche Worte zu hören.

„Weißt du Akane, Ranma hat recht mit dem was er sagt!“

Nabiki Tendo, die Eisqueen von Nerima stimmte Ranma Saotome mit einem deutliche lächeln zu.

Das war der Moment wo die ersten Umstehenden in Ohnmacht fielen oder daran glaubten das die Hölle gerade dabei war zuzufrieren.

Die Zustimmung war dabei noch das harmloseste, denn was alle Schockte war das Lächeln, denn es war ein warmes und ehrliches Lächeln.

Aber dem ganzen wurde noch die sprichwörtliche Krone aufgesetzt von Ranma.

„Hast du nicht Lust mit in die Innenstadt zu kommen Nabiki?“, fragte der schwarzhaarige.

„Sicher Ranma, warum denn nicht. Ein bisschen Shoppen in netter Begleitung ist genau das wonach mir gerade steht.“

Jetzt fielen auch alle noch wachen Personen in Ohnmacht, inklusive Akane die es einfach nicht glauben konnte.

+

Nadoko fühlte sich sehr seltsam, lange hatte sie sich diesen Schritt überlegt.

Aber ihr viel einfach keine Andere Lösung ein als der finale Gang zum Anwalt. Sie hatte auch seit langem mal etwas anderes als einen Kimono an, denn Genma mochte es nie wenn sie was anderes an hatte. Heute trug sie aber ein dunkelgraues Kostüm aus ihrer Studienzeit.

„Ich muss morgen unbedingt einkaufen gehen“, murmelte Nadoko und zog etwas am Rock damit er besser saß.
„Frau Saotome, Herr Besata hat jetzt Zeit für sie!“, erklärte die Sekretärin und hielt Nadoko dann die Tür auf.
Jetzt stand sie vor dem Scheideweg der über das Schicksal ihrer Familie entschied.

+

Ranma betrat zusammen mit Nabiki das Tendo-Dojo, und er hatte einen neuen CD-Player und drei neue CDs.
Schon als sie ins Wohnzimmer des Hauses kamen war zu hören das Akane im Dojo war und wieder einmal Ziegelsteine quälte.
„Also langsam wird es zu Teuer immer neue Ziegelsteine zu kaufen.“
„Und was ist wenn du mit dem Händler mal wegen einem Mengenrabat oder so verhandelst?“, fragte Ranma Nabiki.
„Da kann ich nichts mehr machen, ich bekomme schon Rabat. Aber der Verbrauch von Akane ist nicht mehr normal.“

„Sohn warum bist du nicht bei deiner Verlobten?“
Genma sah vom Shogi Brett auf, was Soun nutzte um zwei Steine zu versetzen.
„Was soll ich denn bei Akane, ich hab keine Lust wieder als Prügelknabe zu enden nur weil meine Sogenannte Verlobte mal wieder einen ihrer Anfälle hat.“
Genma und auch Soun starrten ihn völlig perplex an während er langsam in den Garten hinaus trat und sich zum Meditieren an seinem Lieblingsplatz nieder lies.

Leider wurde nicht wirklich was aus dem Meditieren da kurz darauf Akane mitbekommen hatte das er und Nabiki wieder da waren.

„Ach, ist der Herr wieder da!“
Ranma öffnete nur leicht ein Auge um seine Verlobte zu betrachten.
„Was ist denn Akane, siehst du nicht das ich versuche zu Meditieren?“
„Meditieren nennst du deine Faulenzerei also, na wenn du meinst. Aber wunder dich nicht wenn ich dich demnächst besiegen weil du zu Faul bist um anständig zu trainieren.“

Nabiki die das mit anhörte musste mit einem mal gegen einen inneren drang ankämpfen nicht zu ihrer kleinen Schwester zu gehen und ihr kräftig die Meinung zu sagen.

„Akane, zwischen deinen Fähigkeiten und meinen Fähigkeiten liegen Welten. Du könntest noch Jahre trainieren und würdest trotzdem nicht an mich heran kommen.“
„Dann tu was mein Sohn und trainiere deine Verlobte!“, rief Genma von der Veranda aus.
„Halt die klappe Pops!“, rief Ranma jedoch einfach nur zurück und schloss

wieder seine Augen.

Akana sagte nichts weiter und ging ins Haus und hinauf in ihr Zimmer.

Als Ranma merkte das seine Verlobte gegangen war öffnete er wieder seine Augen und erhob sich.

Mit einem Sprung war er über die Gartenmauer und schlenderte dann die Straße entlang zum Park wo er sich auf einer Bank niederließ.

Diese letzte Szene hatte ihm mal wieder mächtig zu denken gegeben, wieder hatte Akane etwas zu meckern gehabt und wieder hatte sein bekloppter Vater sich eingemischt.

Dabei war der Tag vorher so gut gewesen.

Ranma hatte es genossen mit deinem Bruder, Nabiki und Shampoo einfach ein paar entspannte Stunden zu verbringen.

Ja selbst mit Shampoo hatte er sich heute verstanden, obwohl das sicher auch daran lag das die Chinesin die ganze Zeit von Yusei in Beschlag genommen wurde.

//Ob das was zwischen Nii san und Shampoo etwas werden könnte?//, fragte er sich und blickte in den Himmel hinauf.

Gleichzeitig musste er aber auch an Nibiki denken.

Seit er wieder da war hatte er an ihr neue Seiten kennen gelernt die ihm sogar gefielen.

Vielleicht wurde es zeit für Ranma ein ernstes Gespräch mit Soun Tendo zu führen.

Immerhin hatte er auch am Tag seiner und Yuseis Ankunft im Haus der Familie Tendo eine Seite an dem Familienvater gesehen die ihn hoffen lies.

#Seufz#

Ranma erhob sich wieder, er war entschlossen etwas zu tun.

Auf dem weg zurück zum Tendo-Dojo überlegte er sich bereits die passenden Worte, was nicht so einfach war.

Es gab aber noch ein Problem, und das hieß Genma Saotome und war sein Vater.

Als er wieder im Dojo ankam fand er wie er es erwartet hatte die beiden Väter beim Shogi-Spielen.

„Tendo-san“, sprach Ranma Soun Tendo an, welcher vom Spielbrett aufsah.

„Was kann ich für dich tun Ranma?“

„Tendo-san, ich würde gerne mit ihnen Sprechen. Alleine Sprechen!“, fügte er noch mit einem Blick zu seinem Vater hinzu.

Genma wollte gerade dazu ansetzen etwas zu sagen als Soun Tendo sich erhob.

„Aber sicher Ranma. Lass uns einen kleinen Spaziergang machen, dabei können wir in Ruhe reden.“

+

„Hallo mein Name sei...ist Shampoo!“

„Sehr gut Shampoo, das war gut“, lobte Yusei die Amazone mit einem lächeln. Nach der zeit in der Innenstadt hatten der Teilzeitwolf sich mit der lilhaarigen auf seine Waldlichtung zurück gezogen.

~Danke Yusei, ich bin dir wirklich dankbar für deine Hilfe.~

~Ist doch kein Problem Shampoo. Das ganze macht mir auch Spass, und wir hatten doch eine gute Zeit heute!~

~Oh ja, es war wirklich schön heute!~

Die Antwort der Amazon lies Yusei stutzen und er entschied sich ihr etwas auf den Zahn zu fühlen.

~Sag mal Shampoo, was würdest du sagen wenn ich dir erzähle das ich Ranma bereits in einem Kampf besiegt habe und ich dich jetzt herausfordern würde?~

Die Amazone blinzelte ihn überrascht an.

~Wenn du mich in dem Fall wirklich herausfordern würdest und mich besiegen würdest, dann müsste ich dir den Kuss der Heirat geben.~

Beide schwiegen und sahen sich einfach nur an.

Dann erhob Yusei sich langsam und machte drei Schritte zurück und ging in Kampfstellung.

Schnell war Shampoo aufgesprungen.

„Warum du das machen?“

~Denke nicht das ich das nur mache um Ranma zu helfen, am Anfang war es vielleicht so. Aber jetzt kenne ich dich etwas und tue das weil 'Ich' es will. Du sagtest mit gestern bei unserem Gespräch hier das du glücklich werden willst. Das will ich auch, und ich denke das ich es mit dir werden könnte Shampoo!~

Shampoo stand da wie vom Donner gerührt, noch nie hatte jemand so etwas zu ihr gesagt.

Sie mochte Yusei ja auch, das konnte sie einfach nicht mehr leugnen.

Er war nett, konnte chinesisches und vor allem schien ihm etwas an ihr zu liegen.

~Also gut Yusei, aber denke nicht das ich es dir einfach mache!~, sagte sie und hatte mit einem mal ihre Bonbori in der Hand.

Yusei drehte seine Handgelenke und holte zwei Katana hervor und griff sofort an.

Katana und Bonbori trafen aufeinander, wieder und wieder hallte das Geräusch von Metall auf Metall über die Lichtung.

Dann waren aber die beiden Klingen schneller und schnitten die Kugeln der Bonbori von den Stielen.

Sofort warf Shampoo die Stiele beiseite und auch Yusei lies seine Schwerter verschwinden.

Shampoos Amazonen Wushu gegen Yuseis Around Technik hieß es jetzt.

+

Ranma ging seit etwas fünf Minuten ruhig neben Soun Tendo her.

Sie hatten das Haus verlassen und schritten in aller ruhe durch die Straßen von Nerima.

Genma wollte ihnen folgen, doch die Androhung Souns zum Katana zu greifen hielten den Panda davon ab.

„Tendo-san, ich respektiere sie sehr, manchmal sogar mehr als meinen Vater. Aus diesem Grund fällt mir das hier auch nicht sonderlich leicht. Es hat mich schon seit der misslungenen Hochzeit beschäftigt muss ich gestehen. An dem Tag hätte ich mit Freuden Akane zu meiner Frau genommen, doch seit dem ist alles anders“, begann Ranma und sah vorsichtig zu dem Familienvater dabei. Doch der sagte nichts und blieb sogar ruhig.

„Ich weiß das sie sich wünschen das ich Akane Heirate, aber ich kann das nicht mehr. Es würde sich einfach falsch anfühlen.“

„Zu erst einmal muss ich sagen das deine ersten Worte mich sehr freuen. Auch denke ich, ich verstehe was du meinst Ranma, doch da du alleine mit mir Sprechen wolltest, denke ich du willst noch etwas sagen. Oder liege ich falsch?“

„Nein sie haben recht Tendo-san! Wenn sie es erlauben würde ich gerne mit ihrer zweitältesten Tochter Nabiki sprechen ob sie bereit wäre sich mit mir zu Verloben. Und falls sie ja sagen sollte, werden wir zu ihnen kommen und ich werde sie bitten die Verlobung mit Akane zu lösen. Wären sie damit einverstanden Tendo-san?“

„Ranma, es spricht für dich das du damit zu mir kommst, es zeugt von deiner Ehre dem Verlobungsversprechen gegenüber. Und ich werde so lange stillschweigen bis du mit Nabiki gesprochen hast und euch beiden dann beistehen mein Junge.“
Sofort blieb der Teilzeitjunge stehen und verbeugte sich vor dem älteren.
„Ich danke ihnen Tendo-san, damit helfen sie mir sehr.“

+

Die beiden belauerten sich und umkreisten einander schon seit fast fünf Minuten. Es war als wenn keiner von beiden den Anfang machen wollte.

Dann preschte Yusei jedoch nach vorne und griff mit einem Roundkick an, jedoch war das nur eine Täuschung.

Shampoo versuchte den Tritt zu blocken, in dem Moment stieß Yusei sich mit dem anderen Bein ab und benutze den Schwung seines Tritts um sich in der Luft zu drehen und mit seinem Sprungbein von oben einen tritt an der ungeschützten Schulter der Amazone zu landen.

Shampoo wurde schwer nach unten gedrückt und kam halb kniend auf.

Dadurch hatte sie Yusei einen Moment aus den Augen verloren und konnte ihn jetzt nicht mehr vor sich sehen als sie wieder aufblickte.

Denn Yusei hatte nach dem Tritt einen mehr als kräftigen Sprung gemacht und war jetzt doch recht hoch über der Lichtung.

Noch auf der Spitze des Sprunges hatte er seinen Körper in eine Pirouette gezwungen und schwebte jetzt fast Kopfüber über Shampoo.

Am Boden bemerkte Shampoo jetzt aber doch einen verräterischen Schatten und blickte nach oben.

Und was sie da sah, lies sie fast am Boden festwachsen.
Yusei kam sich wild drehend Kopfüber auf sie zu geschossen und drehte dann plötzlich und Shampoo sah einen gewaltigen Axttitt kommen.
Im letzten Moment konnte sie zwar Blocken, doch die Kraft war einfach zu groß und sie lag danach bewusstlos in einem Krater.

Yusei hob Shampoo vorsichtig hoch und lehnte sie dann an einen nahen Baum.
Es dauerte ein paar Minuten ehe sie wieder zu sich kam.
Shampoo blinzelte leicht und stöhnte schmerzhaft auf als sie sich rührte.
~Geht es dir gut Shampoo?~, fragte der Teilzeitwolf sanft.
Die Amazone richtete sich weiter auf und blickte den blauhaarigen dann an.
~Du hast mich besiegt! Du weißt also was jetzt passiert?~
~Ja ich weiß Shampoo. Und ich will es so, außerdem sie es doch mal so, ich habe ansonsten keine Verlobte. Also gehöre ich ganz dir!~
Diese Worte zauberten bei Shampoo wirklich in lächeln auf die Lippen.
Langsam, auf allen vieren näherte sie sich Yusei und sah ihm dabei die ganze Zeit in die Augen und küsste ihn dann sanft auf die Lippen.
„Wo ai ni Airen!“, hauchte Shampoo.